Albrecht Künstle, Betriebs- und Personalberatung
Personalfachkaufmann, Rechtssekretär; BAV-Berater *Feldbergstraße 18*
Partner der www.Koelner-Pensionskasse.de VVaG *79336 Herbolzheim*
Tel. 0174- 28 11 434
E-Mail: BAV-Kunst@gmx.de

Arbeitshilfen der Personalwirtschaft und
der betrieblichen Altersversorgung

Stand 2003-04-02

Rechtsanwälte, die **Startgutschriften einklagen** und teilweise
langjährige **Erfahrung in Sachen Zusatzversorgungskassen** nachweisen können

Bernhard Mathies **Im Dorfe 7D,** **21394 Kirchgellersen**
Tel. 04135-7031, Fax -7030 (vertritt nur noch **Fälle aus Niedersachsen**)
(Er hat u.a. die Verfassungsbeschwerde mit der Halbanrechnung auf den Weg gebracht)

Bernhard Baumann-Czichon **Am Hulsberg 8,** **28205 Bremen**
Tel. 0421-43933-33 bcp@nwn.de
(er berät u.a. die Arbeitnehmervertreter der Arbeitsrechtliche Kommission der EKD)

Dr. Karl-Peter Pühler **Am Beethovenpark 12** **50935 Köln**
(Gutachter zur Umstellung der Gesamtversorgung auf das Punktesystem)

Florina Hirt, Bantel u. Kollegen **Hebelstraße 10** **79104 Freiburg**
Tel. 0761/29262-50, Fax -57 Ra.Bantel@t-online.de
(vertreten zumeist Arbeitnehmer, kommt aus dem gewerkschaftlichen Bereich)

Petra Grobosch **Vorholzstr.26** **76133 Karlsruhe**
Tel. 0721/357791 scholz-noetzel@t-online.de
grobosch@rae-scholz.noetzel.de

Susanne Rünzi **Amalienstr.21** **Karlsruhe**
Tel. 0721/22069 + 21229 ruenzi.uchmann@t-online.de

Matthias Bünger, Kilger u. Koll. **Konrad-Adenauer-Str.23** **72072 Tübingen**
Tel. 07071/791711, Fax 973820 hkilger@t-online.de

Anwälte am Sitz des Gerichts/der Kasse sparen Kosten. Aber es werden oft bis zu 20 Termine an einem Tag gemacht, so dass dieser Aspekt nicht der ausschlagende sein dürfte.

Die Liste ist sicher nicht vollständig, weitere „gute Adressen“ sind erbeten!

Abschließend ein guter Rat (als ehrenamtlicher Arbeitsrichter): Gerichte beschäftigen sich ungern mit solch komplexen Fragen, das macht so richtig Arbeit. Deshalb wird in solchen Dingen oft Expertenrat eingeholt. Ob ich nun als Arbeitsrichter oder als Experte gefragt würde, wie sich das nun mit dem Umstellungsverfahren verhält, würde ich als erstes die Schwachstellen ausleuchten und z.B. die **Renten-Informationen** der Rentenversicherungsträger als eine Art Gutachten zur Überprüfung der Näherungsrente einsetzen. Deshalb sollte zwar die Startgutschrift zur Fristwahrung angefochten werden (Einwendung, Widerspruch, Klage). Aber der Anwalt sollte erst bemüht werden, wenn die **Renten-Information** (keine Rentenauskunft) vorliegt. Das geht erfahrungsgemäß schnell, sogar telefonisch! Die bisher vorliegenden Renteninformationen „überbieten“ die Näherungsrenten in einer Bandbreite um 15 - 30 v.H. und heilen somit viele handwerkliche Fehler des Umstellungsverfahrens. Deshalb **Renten-Information** einholen!
Das erspart Ihrem Anwalt Doppelarbeit und Ihnen Kosten.